

# Müggelheimer Bote

28. JAHRGANG - AUSGABE 06/2022 - JUNI  
WWW.MUEGGELHEIMER-BOTE.DE

**275**  
*Jahre*  
*Müggelheim*

REPRO: JACOBUS



Auch Doppeldecker fahren einst nach Köpenick. Zwischen 1925 und 1936 hatten sie ihre Endhaltestelle am Dorfangereingang vor dem heutigen Alt-Müggelheim 1



## Herzlichen Glückwunsch Müggelheim

Schön ist es hier mit dir +++ Am Pfingstwochenende wird gefeiert

Von Simone Jacobius

Stolze 275 Jahre hat unser Ortsteil jetzt auf seinem Buckel. Nur einen kleinen Teil dieser Zeit gehört Müggelheim zum Bezirk Treptow-Köpenick. Umgeben von Wald und Wasser und dennoch ein Berliner. Ist das nicht schön? Müggelheim, ick liebe dir!

Es ist ein Ort zum Durchatmen, zum Entspannen und auch zum Kinder aufwachsen lassen. Ein Ort, der sich aber in den vergangenen Jahrzehnten auch ganz schön gewandelt hat. Nicht alles ist gut, vieles noch verbesserungswürdig. Aber wenn alles gut wäre, könnten die Müggelheimer ihrem Ruf des ewig Aufmüpfigen ja auch nicht mehr gerecht werden...

Als wir ins grüne Müggelheim zogen, direkt aus der stinkig-stickigen Innenstadt, erschien es uns hier wie das Paradies. Die halbjährigen Zwillinge wurden kurzerhand in einen Bollerwagen gepackt, weil der Zwillingswagen auf den Sandstraßen nur schwer zu chauffieren war. Ja, Sandstraßen. Denn die dünnen Asphaltdecken auf den Nebenstraßen wurden erst mit Einzug der Kanalisation gezogen. Und ja, als wir 1993 hierher zogen, wurden die Fäkalien noch in Silos gesammelt und mussten re-

gelmäßig abgeholt werden. Das wissen die Neuzugezogenen heute nicht mehr. Dabei gelte ich bei den Alt-Müggelheimern auch immer noch als Müggelheimer Greenhorn. Klar, wenn man auf eine 275jährige Müggelheimer Familiengeschichte zurückblicken kann sind meine knapp 30 Jahre ein Klacks dagegen.

Nach der Wende ist der Ort um gut 1000 Personen gewachsen, viele Grundstücke sind inzwischen geteilt, auf Wochenendgrundstücke zogen Dauerbewohner, Mietblöcke entstanden. Es gab eine Zeit, wo unsere Grundschule um ihre Existenz bangen musste, inzwischen platzt sie aus allen Nähten. Aus einem Kindergarten sind inzwischen drei geworden, so viel Nachwuchs gibt es hier. Ein wahrlich fruchtbarer Boden, unser Müggelheim.

Es lebt sich also gut in unserem Dorf (das anderenorts von der Bevölkerungszahl eher schon als Stadt durchginge). Wir können mit Recht stolz auf den Ort sein - nicht auf alles, aber zumindest auf die Lebensqualität. Und aus diesem Grunde sollten wir es an diesem Pfingstwochenende auch ordentlich krachen lassen.

Feiern Sie mit ein rauschendes Fest zum 275. Geburtstag unseres Ortsteils. Erstmals einen Tag länger als normalerweise und dann auch das erste Angerfest seit 2019. Wenn das nicht ein Grund zum Feiern ist - mit viel Musik und Tanz, mit Traditionen und Aktuellem. Reihen Sie sich ein in die Festtagsgratulanten! Wie schön ist es hier und wie privilegiert leben wir hier im Vergleich zu vielen anderen (oder den wahren?) Großstädtern! ●

**Immobilie verkaufen?**

**Das Vertrauen zählt!**

**MPW**

☎ 030 65 66 020 oder 🌐 [mpw-immobilien.de](https://www.mpw-immobilien.de)

## INHALT

**S4 JUBILÄUM 1** - Die Geschichte unseres Ortsteils beginnt mit den Pfälzer Ureinwohnern

**S6 JUBILÄUM 2** - Gefeierte wurde schon oft, aber wie sah das bei unseren Vorfahren hier aus?

**S7 ANGERFEST** - Das Programm zum Angerfest in Kürze. Traditioneller Festumzug am Sonntag

**S9 POLITIK** - Die Bezirksverordneten trafen sich erstmals wieder in Präsenz. Da diskutiert es sich doch gleich besser...

**S11 DORFANGER** - Der Heimatverein freut sich über die Bemalung des hässlichen Gasdruckhäuschens

**S12 KLEINANZEIGEN-MARKT**

**S13 LESERBRIEFE**

**S14 VEREINE** - Neues vom Kanuwandern und Hockeyverein sucht Sponsoren für den Rübezahlcup Anfang Juli

**S16 KULTUR** - Offene Ateliers in Friedrichshagen und Köpenicker Sommer mit Festumzug

# Gedanken aus Müggelheim



Von Simone Jacobius

Wer kennt sie nicht: Tage, an denen alles schief zu gehen scheint, von Frust und Unzufriedenheit geprägt - bei Sport und Spiel läuft es nicht richtig, es gibt Zoff in der Partnerschaft oder mit Freunden und sowieso war es der falsche Fuß, mit dem man morgens das Bett viel zu früh verlassen hat. Puh, da hilft nur eine gehörige Portion Selbstdisziplin, manchmal auch ein Boxsack, an dem man sich abreagieren kann (und der hoffentlich hängen bleibt, um nicht den Pechtag komplett zu machen).

Gerade hatte ich mal wieder solch einen Tag, ach was sag ich, ein ganzes Wochenende. Was mir hilft? Ich habe keinen Boxsack, also sehe ich zu, dass ich alles und jeden aus dem Weg räume, der sich mir womöglich in den Schlechte-Laune-Weg stellen könnte - natürlich nur im übertragenen Sinne. Ein Spaziergang im Wald, ganz allein, danach einen guten Tropfen Wein auf der Terrasse genießen (nein, ich bin keine Alkoholikerin!) und dabei den langsam erwachenden Sternenhimmel betrachten. Ganz allein, nur für mich leuchten sie jetzt. Während ich die leuchtenden Himmelskörper bewundere, die hier fernab der Großstadtlichter gut zu sehen sind, ziehen meine Gedanken weiter zu einem Abend auf La Palma, meiner Lieblingsinsel auf den Kanaren. Sie ist berühmt für ihren durch keinerlei Lichtsmog getrübbten Sternenhimmel - die Milchstraße, die Planeten, mit bloßem Auge zu erkennen, sorgen nicht nur bei Astronomen für Begeisterung. Auch ich betätige mich dort gerne als Sternenguckerin und freue mich an den schon so oft gesehenen Sternschnuppen, die mit einem reinsten Feuerball im All zu verglühen scheinen. Mit diesen Erinnerungen im Kopf, dem guten Glas Wein in der Hand und ein bisschen Ruhe und Abstand sieht die Welt schon gleich viel besser aus. Und genau das werde ich jetzt auch tun...

Auch Sie haben die Möglichkeit, an dieser Stelle Ihre Gedanken zu einem relevanten Thema niederzuschreiben.

Wenden Sie sich einfach an die Redaktion [redaktion@mueggelheimerbote.de](mailto:redaktion@mueggelheimerbote.de)

M E I S T E R B E T R I E B



Dacheindeckungen  
Abdichtungen  
Dachklempnerei



**EGGEBRECHT** GmbH

INNUNGSBETRIEB

Spreebordstraße 10 • 15537 Gosen – Neu Zittau  
Tel.: 0 33 62.81 33

[www.dachdeckerei-eggebrecht.de](http://www.dachdeckerei-eggebrecht.de)

**FERST**  
COMPUTER

seit 1995

Köpenicker Str. 11 info@ferst.de  
15537 Gosen www.ferst.de  
... ganz in Ihrer Nähe!

Reparatur, Verkauf & Service  
PC, Notebook & Tablet

- Notfallhilfe & Vor-Ort-Service
- Datensicherung & Wiederherstellung
- Virenbereinigung und Systempflege
- WLAN- & Netzwerkeinrichtung
- Aufrüstung & Erweiterung
- ... und vieles mehr!

Terminvereinbarung unter:

Tel. 0 33 62/82 00 97

# Die Reform der Grundsteuer

## Gut besuchte Infoveranstaltung im Dorfklub

Von Hannelore Buchholz

Der Dorfklub war am Freitag, den 20. Mai bei der Informationsveranstaltung zur Reform der Grundsteuer mit nahezu 60 Interessenten gut gefüllt. Eingeladen hatte der Ortsverband Köpenick der CDU.

Das Thema ist hochaktuell, da Eigentümer von Grundstücken oder Eigentumswohnungen zwischen dem 1. Juli und 31. Oktober 2022 aufgrund des neuen Gesetzes Steuererklärungen beim Finanzamt einreichen müssen. Die aufgrund dieser Steuererklärungen berechneten Grundsteuern sind ab dem 1. Januar 2025 zu zahlen. Die Grundsteuer fließt den Kommunen zu, die daraus ihre Aufgaben finanzieren.

Die beiden Referenten, Daniel Niesler (Foto rechts) und Bernhard Jurisch (li.), gaben einen kurzen und gut verständlichen Überblick über die Unterschiede zu dem bisherigen Grundsteuerrecht. Letzteres musste geändert werden, weil das Bundesverfassungsgericht die alten, noch aus der Zeit der Weimarer Republik stammenden Einheitswerte wegen Verletzung des Gleichheitsgrundsatzes für verfassungswidrig erklärt hatte. Diese Einheitswerte sollten eigentlich alle sechs Jahre angepasst werden, waren aber in den alten Bundesländern im Jahre 1964 und in dem Gebiet der ehemaligen DDR im Jahre 1935 letztmalig überarbeitet worden.

An die Stelle des Einheitswerts tritt jetzt der Grundsteuermesswert, in den in einer komplexen Berechnung die in den Formularen geforderten Angaben zum Grundstück und seiner Nutzung eingehen. Dieser Grundsteuermesswert wird mit einer Steuermesszahl multipliziert, die für bebaute Wohngrundstücke 0,31 Promille und für Gewerbegrundstücke und unbebaute Grundstücke 0,38 Promille beträgt. Das Ergebnis dieser Rechnung wird dann mit dem Hebesatz multipliziert, den jede Kommune individuell festsetzt. Für Berlin sind das zur Zeit 810 Prozent. Ab 2025 soll ein neuer Hebesatz festgelegt werden.

Das Ergebnis dieses dreistufigen Verfahrens (Grundsteuerwert x Steuermesszahl x Hebesatz) aus dem sich die zu zahlende Grundsteuer ergibt, wird vor allem hier im Osten der Stadt wohl eine nicht unerhebliche Erhöhung der Grundsteuer sein, da sich die Verhältnisse seit dem Jahre 1935 stark verändert haben. Nach Abgabe der Steuererklärung wird den Eigentümern zunächst ein Bescheid des Finanzamts zur Festsetzung des Grundsteuermesswerts zugehen, auf den dann ein weiterer Bescheid zur Festsetzung der zu zah-



PRIVAT

lenden Grundsteuer folgt. Jeder dieser beiden Bescheide ist dann mit den zur Verfügung stehenden Rechtsmitteln überprüfbar.

Die Ausführungen der Referenten waren durch eine übersichtliche und informative Unterlage begleitet, die jedem der Teilnehmer zur Verfügung gestellt wurde. Sie enthielt eine Übersicht über die hier gültigen Bodenrichtwerte, eine Übersicht über die für die Steuererklärung benötigten Angaben und wo diese zu finden sind. Ergänzt wurde die Infor-

mation durch eine Beispielrechnung und eine Anleitung zum Ausfüllen der (zur Zeit nur) elektronisch abrufbaren Steuerformulare.

Zum Schluss gab es eine lebhafte Diskussion und viele Fragen, die von den Referenten nach dem derzeitigen Stand der Erkenntnisse beantwortet wurden, sowie das Versprechen, zu einer weiteren Veranstaltung einzuladen, falls hierfür das Bedürfnis gesehen wird.

Fragen zum Thema können per E-Mail an [grundsteuerwert@web.de](mailto:grundsteuerwert@web.de) gestellt werden. ●

## BACHMANN

### Immobilien

Mit uns in sicheren Händen

- ✓ Uwe G. Bachmann berät Sie persönlich
- ✓ Mit 30 jähriger Erfahrung
- ✓ Videomakler
- ✓ Mit Rundum-Service
- ✓ Mehrere Tausend Objektverkäufe

Immobilie verkaufen?

✉ [info@bachmann-immobilien.de](mailto:info@bachmann-immobilien.de)

🌐 [www.bachmann-immobilien.de](http://www.bachmann-immobilien.de)

# 030 - 56 54 54 54

Montag bis Sonntag 8 – 22 Uhr

# Ein guter Grund zum Feiern!

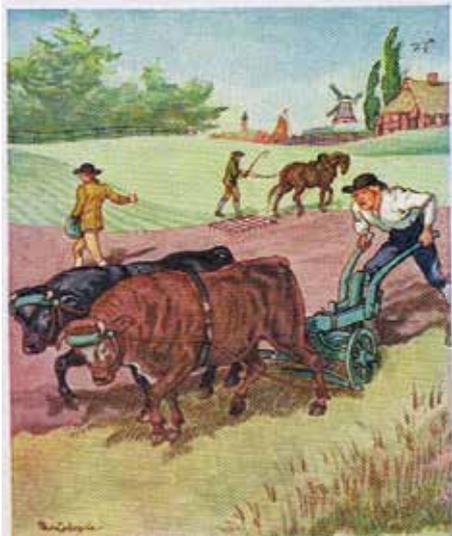
Müggelheim entstand vor 275 Jahren durch Pfälzer Einwanderer

Von Bärbel Kovalevski

Ja, es ist wahr, die Müggelheimer Bürgerinnen und Bürger haben in diesen Tagen Grund zu Stolz und Freude. Sie leben in einem malerischen Ort noch mitten im Grün des Waldes und zwischen blauen Seen wie dem Müggelsee und der Krampe. Die Familien wohnen vorwiegend in Einfamilienhäusern mit Gärten, zum Teil noch an unbefestigten Wegen und doch fehlt nicht das moderne Versorgungsnetz wie Strom, Wasser, Gas und Abwasser. Kein Wunder, dass es immer mehr Menschen hierher zieht, zählt der Ort doch jetzt schon etwa 6900 Einwohner.

Wie jeder Ort, so hat auch Müggelheim seine Geschichte, und die begann vor 275 Jahren, als am 1. Juni 1747 mit der Erbverschreibung die Gründungsurkunde für das pfälzische Dorf auf preußischem Boden ausgestellt wurde und damit 20 Siedlerfamilien mit der Verleihung von „erb- und eigentümlichen Land“ die Grundlage zum Aufbau eines Dorfes in die Hand gegeben wurde.

Die Gründung des Dorfes Müggelheim basiert auf dem Bemühen des jungen Königs Friedrich II., die Besiedlung von



**Die ersten Siedler mussten hart arbeiten, um das Land urbar zu machen.**

leeren oder bevölkerungsarmen Gebieten voran zu bringen, Arbeitskräfte ins Land zu holen und so die Wirtschaftskraft zu stärken. Dafür bot der König den Kolonisten wirtschaftliche und persönliche Freiheiten. Der preußische Gesandte von Freytag in Frankfurt a. M. verbreitete den Aufruf des Königs, der auch die Pfalz erreichte.

In Odernheim am Glan im Herzogtum Pfalz-Zweibrücken hatten im Herbst 1746 15 Familien ihre Anwesen und ihren Besitz veräußert, um nach Amerika auszuwandern. Als König Friedrich II. persönlich ihren Boten Friedrich Werger und Veit Port versicherte, dass sie in Preußen willkommen seien, dass sie das Recht erhalten würden auf freie Religionsausübung, Befrei-

dige Dorf mit einem eigenen Schulzen, der die Belange der Gemeinde nach außen und die Schlichtung von Problemen im dörflichen Leben übernahm.

In harter Arbeit und unter vielen Entbehrungen wurden der Wald gerodet, die Felder angelegt und nach und nach die Gehöfte aufgebaut. Es gab einen einheitlichen Bauplan für die Dreiseiten-Gehöfte.



**Die Anordnung der Gehöfte rings um den Dorfanger entsprach einem einheitlichen Bauplan für die Dreiseiten-Gehöfte.**

ung vom Militärdienst sowie Steuerfreiheit für 15 Jahre und Zahlung der Reise- und Verpflegungskosten, entschloss sich die Gruppe den Traum von Amerika mit einer Zukunft in Preußen zu vertauschen.

So nahmen im April 1747 fünfzehn Odernheimer und fünf Oberhausener Familien, insgesamt mehr als 90 Männer, Frauen, Kinder, Knechte und Mägde den 600 Kilometer langen Marsch über Frankfurt a. M., Eisenach, Mühlhausen, Wittenberg nach Berlin auf sich.

Insgesamt kamen 265 Familien aus der Pfalz nach Brandenburg, die jedoch vorwiegend als Kolonisten im Oderbruch tätig sein sollten. Den Siedlern aus Odernheim wurde „ein von ihnen zu kultivierendes Gebiet im Amt Cöpenick auf dem Cöpenickschen Werder“ zugewiesen. Die Odernheimer erhielten wohl Land, Bauholz für die Häuser, auch Saatgut, aber im Wesentlichen siedelten sie auf eigene Kosten. Während alle anderen Ansiedlungen dieser Zeit auf Kosten des Königs geschahen und damit die Siedler zu Dienstleistungen und Fronarbeit verpflichtet waren, blieb das gegründete Dorf „Müggelheim“ das einzige selbststän-

Das Wohnhaus steht in der Längsseite zur Straße, während auf dem Hofgelände jeweils die Scheune und der Viehstall ihren Platz fanden. Auch die Form des Dorfes war vorgegeben als die eines lang gestreckten Rhombus um den Mittelpunkt eines Achsenkreuzes. Es wurde so aufgeteilt, dass auf jeder Seite fünf Siedlerstellen lagen. Die Innenfläche bildete die Dorfau, auf der später die Kirche, die Schule und der Friedhof vorgesehen waren. Dieser Grundriss ist heute noch einwandfrei erkennbar.

Der erste vom König bestätigte Dorfschulze war Philipp Jacob Rauch, der 1748 das Privileg der Schankwirtschaft für Bier und Branntwein erhielt, die er nur von der Amts-Brauerei Köpenick zu beziehen hatte. Er wurde später von Johann Jacob Baeyer und dessen Nachfolgern abgelöst.

Der Aufbau des Dorfes ging je nach Vermögen der einzelnen Familien nur schleppend voran, da ja gleichzeitig Haus, Feld, Vieh und Ackergerät aufgebaut oder angeschafft werden mussten. Der Boden war sandig und gab in den ersten Jahren kaum Korn. Der zugesicherte Weinbau auf dem Müggelberg war wegen des Waldes



Blick vom Müggelheim auf die Müggelberge und Müggelsee

und schlechten Bodens für Weinanbau nicht nutzbar und wurde gegen Ackerland eingetauscht. In einem der vielen vorhandenen Berichte wie vom 3. März 1749 klagten die Bauern über das fehlende Saatkorn, ihre Vorräte waren verbraucht, die Felder konnten mangels Vieh schlecht bestellt werden, es fehlten noch Schule und Kirche und die Kinder wuchsen in Wildheit auf. Die Siedler Jacob Baeyer, Friedrich Faber, Heinrich Hargesheimer und Wilhelm Kühn hatten aber ihre Häuser schon fertig gebaut. Den Frauen der Bauern wurden Reisepässe ausgestellt, um in die alte Heimat fahren zu können und dort das vom Herzog beschlagnahmte Geld einzufordern.

Noch im Jahre 1749 begann Johann Peter Tisch mit 19 Jahren sein Amt als Schulmeister und wurde 1754 nach bestandem Examen als erster Schulmeister in Müggelheim bestätigt. Jedoch hatte er keinen Schulraum, die 20 bis 30 Kinder des Dorfes wurden in seiner einzigen gemieteten Stube, in der auch seine Familie wohnte, unterrichtet. Die Eingaben der Dorfgemeinde an den König, das versprochene Schulhaus und die Kirche zu bauen, wurde erst 1779 mit dem Bau des Schul- und Bethauses auf dem Anger realisiert.

Die Müggelheimer gehörten der reformierten Kirche an, sie wurden von Geistlichen der Schlosskirche Köpenick betreut. Doch der Weg dorthin war beschwerlich, es gab noch keine feste Straße, so blieben die Müggelheimer in den ersten 150 Jahren ziemlich abgeschlossen für sich, pflegten ihre heimatliche, fränkische Sprache und Tracht. Da nur in Müggelheim geborene und ansässige Männer laut Vertrag vom Wehrdienst befreit waren, zogen diese auch selten aus dem Ort, man heiratete untereinander und die Zahl der Einwohner betrug ziemlich konstant um 160.

Die moderne Zeit hielt mit dem Bau der Chaussee im Jahre 1896 Einzug und mit dem

besseren Zugang eroberten nach und nach Ausflügler aus Berlin das Naturgebiet, so dass sogar ab 1925 eine Buslinie eingerichtet wurde. Das Dornröschen-Dorf Müggelheim erlebte nun durch die Siedlerbewegung, durch den Bau der Behelfsheime für Ausgebombte seit 1944 und durch die Aufgabe der unrentablen Landwirtschaft durch die Bauern, die ihr Land nun stückchenweise an Eigenheimbauer verkauften, eine ungeahnte Ausweitung.

Ein Blick auf Müggelheim aus der Vogelperspektive bestätigt diese Aussage und gleichzeitig erinnert er an den deutlich sichtbaren alten Dorfkern, der einst unter großen Entbehrungen und Mühen von den pfälzischen Emigranten geschaffen wurde.

Es ist ein besonderes Anliegen des Müggelheimer Heimatvereins das Andenken an Personen aus Müggelheim, die

Vorbildliches geleistet haben, öffentlich zu machen und zu würdigen. Deren stetes Ringen um neue Erkenntnisse und Erfahrungen zum Nutzen und Wohle der Allgemeinheit, macht ihr Leben und Wirken auch für die Nachlebenden so bedeutsam und interessant.

Aus Müggelheim wären hier zum Beispiel der Bauernsohn Johann Jacob Baeyer (1794-1885) der General und Geodät wurde sowie Schöpfer der heute internationalen Organisation der Erdmessung und Begründer des Geodätischen Instituts und sein Sohn Johann Friedrich Wilhelm Adolf Ritter von Baeyer (1835-1917), der Chemiker und Nobelpreisträger wurde sowie Dr. Curt Grottewitz (1866 - 1905), Naturforscher, Schriftsteller und Begründer der deutschen Arbeiterwanderbewegung zu nennen.

Seit 1747 blieb die Verbindung zur alten Heimat Odernheim in der Pfalz erhalten und konnte sich dank der neuen Verkehrsmittel im 20. Jahrhundert verbessern. Sie blieb auch trotz der Abgrenzung in der Periode der DDR-Regierung dank der Initiative einzelner Odernheimer und Müggelheimer Bürger bestehen. Nach der Wende krönten Müggelheimer aus dem Heimatverein diese Bemühungen 2010 mit einer ersten Exkursion nach Odernheim und brachten eine Ausstellung über die Gründung des Dorfes Müggelheim nach Odernheim.

Zum jährlichen Gründungsfest Müggelheims wurden stets Gäste aus Odernheim begrüßt, so auch zu diesem 275. Gedenk- und Festtag am 1. Juni 2022. Ein herzliches Willkommen allen Gästen und Müggelheimern in der traditionsreichen Gaststätte „Neu-Helgoland“ am Kleinen Müggelsee! ●

Das gemütliche Restaurant & Hotel  
mit 100-jähriger Tradition direkt an der Müggelsee gelegen





## Neu Helgoland

Neuhelgoländer Weg 1 | 12559 Berlin | ☎ 659 82 47  
[www.neu-helgoland.de](http://www.neu-helgoland.de)

**tägl. ab 11 Uhr geöffnet, warme Küche von 11-21 Uhr**

Jetzt MONTAGS - TANZTEE

am 20.06.22  
15 bis 18 Uhr  
Eintritt: 7,-€

PFINGSTKONZERT

05.06. & 06.06.22 von 10 bis 14 Uhr  
mit dem DUO Berlin Music

\* Reservierung und Vorkasse 5,- € erbeten!

Vorschau auf September

22.09.22 20 Uhr Konzert  
Thomas Rühmann  
LEBENS LIEDER - Ein Solo

**Wir suchen zur Verstärkung  
unseres Teams  
DRINGEND  
einen Koch oder eine Köchin!**

# Am 1. Juni wurde schon oft gefeiert in unserem Dorf - zu Recht

Von Peter Belitz

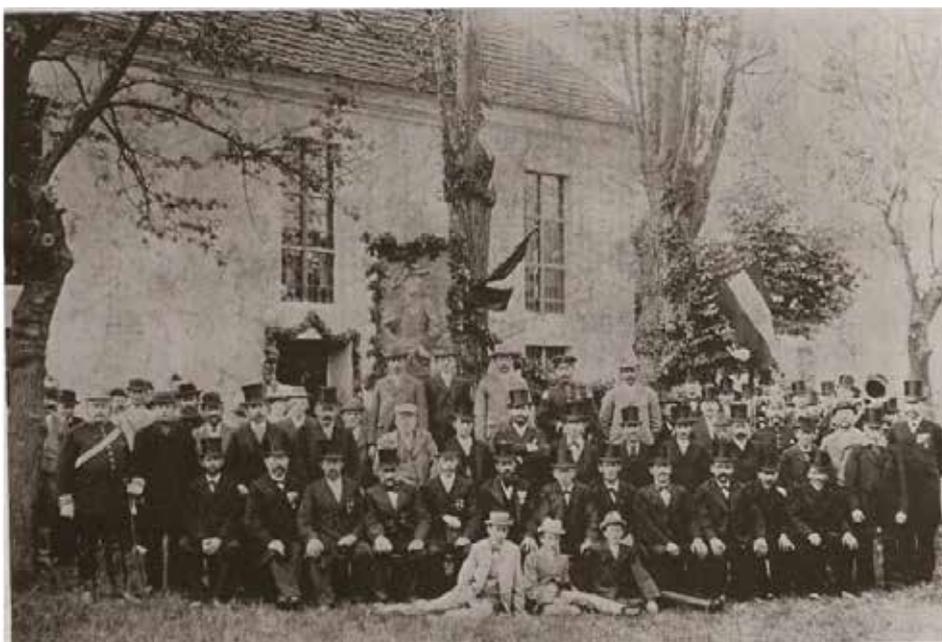
Der 1. Juni 1747, Tag der Unterzeichnung der Erbverschreibungsurkunde durch den Preußischen König, gilt als Gründungsdatum Müggelheims. Dieses Datum ist in Urkunden und durch die Erbverschreibungsurkunde selbst belegt. Doch wie verhält es sich mit den Jahrestagen zur Ortsgründung? Die Müggelheimer Kolonisten hatten in den Anfangsjahren lebenswichtigere Fragen zu klären, als Feste zu feiern.

Die erste urkundliche Erwähnung einer Jubiläumsfeier findet sich in einer Beschreibung des Hofpredigers der Schlossgemeinde zu Köpenick, Carus. Er beschrieb die Feier zum 100-jährigen Bestehen Müggelheims 1847 als eine Jubelfeier im festlich geschmückten Dorf mit Gästen aus den umliegenden Dörfern. Nach einem Gottesdienst fanden sich die 20 Ehepaare des Ortes mit ihren Gästen zu einem Festessen auf dem Dorfanger ein. Müggelheim hatte 167 Einwohner.

50 Jahre weiter, Müggelheim hatte mehrere Brände erlebt, bereitete man den 150. Geburtstag vor. Dazu wurde bereits im Februar ein Festausschuss gegründet. Durch die Gestaltung dieses Festes wollte Müggelheim aus der Abgeschiedenheit heraustreten. Über die 1890 fertiggestellte Chaussee von Köpenick über Müggelheim nach Gosen, kamen die ersten Sommergä-

ste, Ausflugsdampfer fuhren bis zum Krampe-Ende. Am 1. Juni 1897 war es soweit. Eine Anzahl von Kutschen traf aus Köpenick kommend in Müggelheim ein von einer Kapelle und Damenchor empfangen. Die Zeitung „Cöpenicker Dampfboot“ vom 2. Juni 1897 berichtete ausführlich über den Festtag. So wurde eine Ehrentafel mit den Namen der Nachfahren der Kolonisten

Mitteln die Müggelheimer Bevölkerung diesen Tag beging (Radrennen, Boxkampf, Modenschau, Italienische Nacht). Der Vorsitzende des Siedlerversins, Walter Reinhold, war im Frühjahr nach Odernheim gefahren, um dort in den Archiven zu recherchieren. Im Ergebnis entstand eine Festschrift „200 Jahre Müggelheim“, die 2. Chronik Müggelheims, gedruckt in der Druckerei von Paul



Die Festgesellschaft in Frack und Zylinder anno 1897 zum 150. Ortsjubiläum.

in der Kirche angebracht, wo sie sich noch heute befindet. Der Schlosspfarrer Schwarzlose verfasste eine Festschrift, die als erste Chronik Müggelheims gilt. Auf Bitte von Pfarrer Schwarzlose schenkte Kaiserin Auguste Victoria (die Ehefrau von Wilhelm II.) der Gemeinde eine prachtvolle Altarbibel, die beide Weltkriege überstanden hat und sich noch immer im Besitz der Kirchengemeinde befindet. Nach dem Festgottesdienst in der überfüllten Kirche ließen sich die Nachfahren der Kolonisten, sowie sonstige „wichtige“ Persönlichkeiten (Gendarm, Forstmeister, Müller, usw.) unter einem Bildnis von Friedrich dem Großen, dem Gründer Müggelheims, hinter der Kirche fotografieren. Danach ging es zum Festessen in die Gaststätte Troppens.

Wiederum 50 Jahre später, inzwischen hatten zwei Weltkriege getobt, organisierte der seit den 1920er-Jahren existierende Müggelheimer Siedlerversin in dem Mangeljahr 1947 die 200-Jahr-Feier Müggelheims für die Zeit 1. bis 8. Juni. Man kann dem Festplakat entnehmen, mit welcher einfachen

Arnoldi. Die Nachfahren der Kolonisten erhielten einen Stammbaum ihrer Familien. In Anlehnung an die 150-Jahr-Feier ließen sich die Familien auf einem Gruppenfoto festhalten. Die Einwohnerzahl betrug durch die Kriegs- und Nachkriegsereignisse 4200.

Ab Anfang der 1980er-Jahre wurde jährlich in Erinnerung an die Ortsgründung Anfang Juni das Müggelheimer Angerfest gefeiert.

1987 wurde Müggelheim 240 Jahre alt und Berlin beging den 750. Geburtstag. Berlin feierte in Ost und West - Müggelheim feierte beim Angerfest.

1990 fiel die Mauer - damit war die Teilung Deutschlands beendet. Die 250-Jahr-Feier 1997 wurde zu einer Festwoche, die gemeinsam mit Vertretern der Herkunftsgemeinde Odernheim gefeiert wurde. In das Festprogramm des Angerfestes wurden einige Veranstaltungen aufgenommen, die sich zu selbständigen Ereignissen entwickelt haben und teilweise mehr als 20 Jahre durchgeführt wurden: die Winzerfeste auf dem Genzler-Hof, die



**HGS**  
**Haus- und Gartenservice**  
Ihr Ansprechpartner aus Müggelheim für:

- Holz- u. Bautenschutz
- Baum / Hecken- u. Rasenschnitt
- Entrümpelung u. Entsorgung
- Lackier- u. Anstricharbeiten
- Reparatur- u. Montagearbeiten
- Dachrinnen- u. Dachreinigungen
- Türen- u. Fensterreinigungen
- Glasdach- u. Wintergartenreinigungen
- Reinigen v. Steinplatten, Terrassen, Holzzäunen, Holzpaneelen u. Pergolen
- Transporte

**Jens Grigoleit**  
**0172-31 61 803**

HGS - J. Grigoleit, Gosener Damm 17, 12559 Müggelheim

Oldtimer-Rallye mit dem MG-Club Berlin und die Schleppiagd mit dem Reitsportverein Köpenick im Rahmen des alljährlichen Erntefestes.



Die Ehrentafel ist noch heute in der Kirche zu sehen.

Vom Müggelheimer Heimatverein wurden zwei Video-Filme produziert (250 Jahre Müggelheim: Ein Fest in Bildern, Müggelheim: Idylle am Rande Berlins).

Der Müggelheimer Heimatverein bildete mit Bürgern aus Müggelheim eine Redaktionskommission und erarbeitete eine 3. Ortschronik unter besonderer Beachtung der Neuzeit (Das Müggelheim Buch).

Die Odernheimer Gäste brachten als Geschenk ein neues Ortseingangsschild für die westliche Spitze des Angers mit. Im Oktober 1997 wurden bei einem Gegenbe-

such von Müggelheimern in Odernheim ein Partnerschaftsvertrag unterzeichnet und eine Straße nach Müggelheim benannt.

Zum 260. Geburtstag 2007 war das Disibodenberg-Blasorchester aus Odernheim zu Gast. Die AG-Heimatmuseum präsentierte ein viel beachtetes Modell vom Dorfanger. In der Kirche wurde in einem Festvortrag die 4. Chronik Müggelheims von Dr. Herbert Pieper mit neuen historischen Erkenntnissen vorgestellt: Müggelheim; vom friderizianischen Kolonistendorf in der Mark Brandenburg zur Perle des Ostens in Berlin.

In diesem Jahr, dem 275. Geburtstag von Müggelheim wird nach Corona-bedingter Pause wieder ein Angerfest gefeiert, wie alljährlich mit Gästen und offiziellen Vertretern aus der Partnergemeinde Odernheim. Gemeinsam mit dem Heimatverein Köpenick wurden an historischen Punkten am Dorfanger Info-Tafeln für Touristen angebracht. Die AG Heimatmuseum gestaltet eine Ausstellung zur Geschichte Müggelheims im Dorfklub „Alte Schule“.

Die Einwohnerzahl ist auf knapp 7000 gestiegen.

Betrachtet man die Geschichte Müggelheims von seiner Gründung 1747 mit 92 Einwohnern über die Eingemeindung nach Groß-Berlin 1920 mit 210 Einwohnern bis heute mit knapp 7000 Einwohnern anhand der Ortsjubiläen, kann man auch die Entwicklung von der geschlossenen Dorfgemeinschaft zur offenen Siedlungsgemeinde mit Tradition und Geschichte erkennen. Vielleicht ergibt sich daraus der besondere Charakter dieses Ortes hinter den Wäldern zwischen den Seen.



Zum 275. Geburtstag Müggelheims, wollen wir auch seinen Gründer, Friedrich II., etwas in den Mittelpunkt rücken. Er war bekannt für seine markigen Sprüche und sagte von sich selbst, er schreibe wie ein Kutscher. In unregelmäßigen Folgen werden wir Ihnen einen neuen Satz vorstellen.

Randverfügung auf dem Gesuch einer Gemeinde in Pommern, die um einen anderen Pfarrer gebeten hatte, weil der amtierende die Auferstehung des Fleisches leugnet:

„Der Pfarrer bleibt. Wenn er am jüngsten Tage nicht mit aufstehen will, kann er ruhig liegen bleiben.“

„Der Überfluß pflegt auch der Allerwertesten Verstand zu blenden.“

„Es gibt keine Lorbeeren für die Faulen.“

## Die Feier zum 275.

Freitag, 5. Juni, 14-22 Uhr: Live-Musik mit den Running Cadillacs (Party-Rock) und Totos Gang (80er-Rock); Marktreiben, Kinder-Attraktionen, Streetfood, altes Kunsthandwerk an allen Tagen

Samstag, 6. Juni, 12-22 Uhr: JEB-Band, Kinder-Disco, 80er-Jahre-Party, Joe Cocker Tribute Show, Modern Talking Double Show

Sonntag, 7. Juni, 12-22 Uhr mit Festumzug um 14 Uhr um den Dorfanger; drei Müggelheimer Bands auf dem Bayer-Hof, DJ Schlager Party, Bläserchor, Hauptmanngarde

Montag, 8. Juni 12-20 Uhr: Team 70 Partyband, Familien-Zumba, Oldies der 60er- und 70er-Jahre

**Schornsteine - Kamine - Öfen**  
Schornsteinfegermeister Mike Gehrman | Ofenbaumeister Dirk Hoffmann

### Schornsteinfegermeister

Mike Gehrman  
Tel: 65 90 80 22  
Funk: 0173-368 29 37



Zum Glück gibt's den Schornsteinfeger ...

- Beratung, Verkauf, Montage
- Schornsteinbau
- Energieberatung / Energiepässe
- Thermografie
- Blower-Door-Messung
- Schornsteinfegerarbeiten

### Ofenbaumeister

Dirk Hoffmann  
Tel: 659 83 08  
Funk: 0172-304 11 38

... gemütliche Wärme aus Meisterhand

- Individueller Kamin- & Ofenbau
- Kaminbausätze
- Kaminöfen & Pelletöfen
- Beratung und Planung
- Verkauf
- Reparaturarbeiten

Alt-Müggelheim 3, 12559 Berlin  
Öffnungszeiten: Mo + Di 10-14 Uhr und Di + Do 16-18 Uhr

# 275. Geburtstag von Müggelheim

von Peter Augustinski

Müggelheim, mein Müggelheim  
ich widme dir jetzt diesen Reim  
bist eine Wiege, bist mein Leben  
es hat sich einfach so ergeben  
bin mit dir nun auch alt geworden  
doch heut bekommst jetzt DU den Orden.  
275 Jährchen lässt du krachen  
das soll man erst mal so auch machen.

Geboren in einer großen Umbruchzeit  
war Friedrich II. dann bereit  
dem Land 'ne neue Zukunft mitzugeben  
holt aus der Pfalz dann 20 Leben  
Familien, die das neue Land  
bebauen nun mit fleiß'ger Hand  
mit Hilfe dann von Ringsumher  
das gab den Menschen die Gewähr  
es wird für uns jetzt das Zuhause  
und aus Müggelheim wurd ohne Pause  
ein Dorf mit Anger, Kirche, Schule  
hier lernten sie, Klein-Fritz und Jule.

Hart war die Arbeit, karg der Lohn  
man blieb dabei, was macht das schon.  
Es gab gute und auch schlechte Zeiten  
die so den Lebensweg bereiten.  
Brände, Kriege, ja auch viel Leid  
doch immer war man neu bereit.  
Voller Optimismus dann nach vorn zu  
schauen  
und gemeinsam wieder aufzubauen.

Reformen kamen ganz von oben

sind nicht ungenutzt vorbei gezogen.  
So gab es dann aus Feldern, Äckern,  
hier gibt es glaube ich nichts zu meckern,  
für viele Menschen ein Stück Land.  
Daraus wurde dann mit fleiß'ger Hand  
nen Gärtchen mit ner kleinen Datsche -  
das ist von mir doch kein Gequatsche -  
Kartoffeln, Salat, ja auch die Möhren  
viel Platz zum Spielen für die Gören.

Doch später dann, so mit der Zeit,  
war man für Größ'res auch bereit.  
Es wuchsen Häuser, fast auch Villen  
den Anblick heut die Augen füllen  
ringsum das Wasser, Wald, halt die Natur  
für viele ist's Erholung pur.  
Und mittendrin, so soll es sein,  
gibt's den Müggelheimer Heimatverein,  
der Altes, Neues nun verbindet  
damit die Geschichte Müggelheims doch  
nicht verschwindet.  
'ne eigene Zeitung hat der Ort  
hier kommt ein jeder auch zu Wort  
in der steht vieles, doch keine Gebote,  
es ist unser geliebter Müggelheimer Bote.

Es gibt ja noch so viel zu sagen  
doch dann hör ich schon die Klagen:  
Lass gut sein, Müggelheimer Urgestein  
ist lang genug, der kleine Reim.  
Schauen wir auf den 275. Geburtstag  
und wer mit Freude dann auch mag  
soll mit uns feiern, gieß ein ein Glas mit  
Pfälzer Wein alles Gute, weiter so, gelieb-  
tes Müggelheim.



## KIRCHEN- TERMINE IM JUNI

### GOTTESDIENSTE

Sonntag, 5.6. 10 Uhr: Pfingstgottesdienst -  
Lektor Dr. T. Tunsch  
Montag, 6.6. 10 Uhr: Pfingstgottesdienst  
und Kirchweih - Pfrn. Schwedusch-Bis-  
hara  
Sonntag, 12.6. 10 Uhr: Gottesdienst mit  
Abendmahl - Pfrn. Schwedusch-Bishara  
Sonntag, 19.6. 10 Uhr: Gottesdienst - Lek-  
tor Dr. H. König  
Freitag, 24.6. 18.30 Uhr: Andacht zum  
Johannistag - Pfrn. Schwedusch-Bishara  
Sonntag, 26.6. 10 Uhr: Gottesdienst mit  
Abendmahl - Pfr. Wohlfarth  
Sonntag, 3.7. 11 Uhr: Waldgottesdienst am  
Westufer der Großen Krampe - Eltern-  
kreis/Pfrn. Schwedusch-Bishara

### KIRCHENKONZERTE

Sa, 4.6. 15 Uhr: Platzkonzert zum Ortsju-  
biläum mit dem Jungen Ensemble Berlin:  
umsonst und draußen - Anger hinter der  
Kirche; Leitung: Sven Schilling  
Sa, 11.6. 18 Uhr: Vibraphon trifft Ma-  
rimbaphon „Some other Dances“ (Franz  
Bauer, Harald Kündgen)  
Sa, 25.6. 18 Uhr: Klassik trifft Klezmer  
(Karin Leo - Gitarre, Antje Messer-  
schmidt - Geige)

### GEMEINDEKIRCHENRAT

Di, 7.6. 19.30 Uhr, Gemeindezentrum  
**CHRISTENLEHRE** donnerstags,  
14.30-15.15 Uhr 1.-2. Klasse,  
15.30-16.15 Uhr 3.-4. Klasse,  
16.30-17.15 Uhr 5.-6. Klasse, im Gemein-  
dezentrum; Auskunft über unsere Kateche-  
tin Simona Behrendt (Tel.: 96 06 79 62)

### KONFIRMANDEN

7. Kl. dienstags oder mittwochs, 17 Uhr,  
Stadtkirche Köpenick

### GESPRÄCHSKREIS

Mi, 8.6. 19 Uhr, Gemeindezentrum

### UMWELTKREIS

Do, 16.6. 20 Uhr bei Familie Dr. König,  
Darsteiner Weg 38

### ÖKUMENISCHE FRAUENGRUPPE

Mo, 20.6. 14.30 Uhr, Gemeindezentrum

### ELTERNKREIS

Mo, 20.6. 19 Uhr, Gemeindezentrum

### ELTERNCAFÉ

Fr, 10.6. 15 Uhr (mit Kinderbetreuung) im  
Gemeindezentrum; Hier können Mamas  
und Papas eine Tasse Kaffee (oder auch  
Tee) trinken, sich kennenlernen, austau-  
schen und ausspannen.

### SPRECHSTUNDE DER PFARRERIN

dienstags, 17-19 Uhr, Büro im Gemein-  
dezentrum

## Geld für neue Feuerwache bewilligt

Lange wurde gebangt, jetzt ist es vollbracht: Der Neubau der Feuerwache ist im Haushalt 2022 und 2023 eingestellt!

„Ich bin froh und glücklich. Nach all den Jahren werden nun die Freiwillige Feuer-  
wehr in Müggelheim und die Freiwillige Feuerwehr in Wilhelmshagen neugebaut.  
Jeweils 7,5 Millionen Euro stehen im Doppelhaushalt des Landes Berlin für 2022 /  
2023 zur Verfügung. Danke, insbesondere der Freiwillige Feuerwehr Berlin und allen  
Ehrenamtlichen. Kurs halten. Nerven behalten. Bauen,“ meint der SPD-Abgeordnete  
Tom Schreiber, der sich in der Vergangenheit sehr für die neue Wache eingesetzt hat.

**Peter Zellmann**  
**Entsorgungsfachbetrieb**

**Container & Selbstlader**

Tel: 03362/74 00 21 Mobil: 0171 / 773 64 02  
www.containerservice-zellmann.de

Am Müggelpark 9 b  
15537 Gosen

# Wieder real erlebbar

## Die Bezirksverordnetenversammlung im Mai fand in Präsenz statt

Ein parlamentarisch real erlebbares und spannendes Ereignis ist für mich die Bezirksversammlung am 5. Mai gewesen, die endlich wieder in Präsenz tagen konnte. Es ist eben kommunikativer und lebendiger, die Bezirksamtsmitglieder persönlich zu sehen und auch besser kritisch zu ihren Aufgaben zu befragen, damit dann die Debatten gezielter geführt und die Beschlüsse schneller zu einer Abstimmung bewegt werden können. Leider konnten nicht alle Verordneten aus gesundheitlichen Gründen in Präsenz teilnehmen und forderten in einem Dringlichkeitsantrag eine Hybridsitzung. Dieser Antrag zur Geschäftsordnung der BVV wurde aber mit der Begründung abgelehnt, dass eine Tagung in Präsenz laut Geschäftsordnung vorgeschrieben ist und nur im Pandemie- und Katastrophenfall aufgehoben werden kann.

Zur Eröffnung gab es neue Informationen aus dem Bezirksamt durch Bezirksbürgermeister Oliver Igel über die aktuelle Lage zur Corona-Pandemie und deren Aufhebung sowie wichtige Informationen zum Thema „Krieg in der Ukraine“ aus Sicht des Bezirks und zur Aufnahme und der Integration der Geflüchteten. Die Solidarität, Spenden-, Aufnahme- und Unterstützungsbereitschaft in der Bürgerschaft in Treptow-Köpenick ist sehr hoch. An den Schulen sind die ersten Integrationsklassen eröffnet worden. Vor allem bei den Bürgern bedankte sich unser Bezirksbürgermeister für ihr großzügiges Engagement in den Kiezen.

### Hauptthema ist die Schulentwicklungsplanung

Unser Bezirk wächst und das ist erfreulich! Insbesondere Familien mit Kindern schätzen die Vielfalt und die naturnahe Umgebung. Deswegen ist in einem wachsenden Bezirk, besonders für die Verordneten wichtig, die notwendige schulische Infrastruktur des Bezirks kritisch zu hin-

terfragen, woran es bei der Umsetzung und der teilweise alten Struktur hapert.

Die Aufgabe des bezirklichen Schul- und Sportamtes ist die Schaffung der äußeren Voraussetzung des Lehrens und Lernen an Schulen zu ermöglichen. Die planerische Grundlage für die schulorganisatorischen und baulichen Maßnahmen der nächsten fünf Jahre sind in der vorgelegten Schulentwicklungsplanung festgelegt worden.

Nicht nur die reine Schaffung von Schulplätzen und Unterrichtsräumen ist Gegenstand der Planungsüberlegungen, sondern auch die Verbesserung der qualitativen Rahmenbedingungen für die pädagogische Arbeit. Schule als Basis der Bildung muss deswegen integrativ, inklusiv, barrierefrei, digital, grün, modern und nachhaltig sein.

Im Rahmen des Investitionsprogramms für das Land Berlin für die Jahre 2021 bis 2025 sind daher allein an den 47 allgemeinbildenden Schulen in Trägerschaft unseres Bezirkes mehr als 40 größere Investitionsmaßnahmen vorgesehen. Hinzu kommen Schulneu- und Schulergänzungsbauten des Landes Berlin, Typensporthallen und kleinere und größere Maßnahmen der baulichen Unterhaltung vom neuen Dach bis zum Einbau eines Fahrstuhls.

So werden viele der in den letzten drei bis vier Jahren angeschobenen Baumaßnahmen erst Mitte der 2020er-Jahre fertig. Bis dahin sollen an vielen Standorten die temporären Schulbauten (Container) errichtet werden, um alle Schülerinnen und Schüler beschulen zu können.

Bei Baumaßnahmen an Bestandsgebäuden sind Einschränkungen des Schulbetriebes und Auslagerungen leider häufig unvermeidbar. Den Anforderungen an ein modernes, ökologisch nachhaltiges, aber gleichzeitig wirtschaftliches Schulnetz zu entsprechen, ist die Herausforderung des Bezirksamtes. Um die Belastung für die Schulgemeinschaft möglichst gering zu halten, gibt es ein neues Zauberwort: Partizipa-

tion, das bedeuten soll, die Betroffenen der Schulgemeinschaft von der Idee über die Planung bis zu Umsetzung einzubeziehen.

Bezirksstadtrat Marco Brauchmann (CDU) ist zuversichtlich, dass mit Ende des Planungszeitraumes 2026 Treptow-Köpenick über ein Schulnetz verfügen wird, dass den Anforderungen an einen modernen Schulbetrieb genügt. Mehr als 40 Investitionsmaßnahmen sind an den Schulen des Bezirkes vorgesehen. Dazu kommt ein neues Schulgebäude in Hirschgarten und mit dem Schulergänzungsbau an der Müggelheimer Grundschule ist auch bereits begonnen worden. Die heißen Diskussionen dazu, würde ich aber sehr gerne an den Elternschulbeirat der Müggelheimer Grundschule weiterleiten wollen.

Eine praktische Entscheidung ist in der BVV zu den Schulanmeldungen für die Erstklässler getroffen worden, dies kann zukünftig Online erfolgen.

### Weitere Beschlussempfehlungen aus den Ausschüssen

Einige Themen wurden in der BVV heiß diskutiert und beschlossen, wie: die Kunst im öffentlichen Raum in Schöneweide zu erhalten; die Kunger-Kiez-Straßen für alle umzusetzen; die Neueinrichtung der Stelle eines Mobilitätsmanagers beim Bezirksamt einzurichten sowie das „kuriose“ Projekt

Fortsetzung auf S10 ►



Ihr Raum bestimmt den Spielraum!

Sprechen Sie mit uns!  
HEIZUNGSBAU  
BADEINRICHTUNG  
WÄRMEPUMPEN  
Alt-Müggelheim 9  
12559 Berlin-Müggelheim  
Tel. 659 68 02 Fax: 659 40 116  
Ing. R. Bartz & Partner GmbH



*Bei uns scheint immer die Sonne!*

## Sonnen- & Nagelstudio

Müggelsun

Mo - Fr 10 - 19 Uhr  
Sa 10 - 13 Uhr  
An Sonn- und Feiertagen geschlossen

Solarium der 4 Jahreszeiten  
SONNEN IM SOMMER  
+ die ideale Urlaubsvorbereitung  
+ Trostbonbon für Daheimgebliebene  
+ coole Bräune ohne Sommerhitze

- Nagel-Neumodellage
- Nagel auffüllen
- Fußpflege

Alt - Müggelheim 1/1a    Tel./Fax 030 / 65 48 80 12

**Fortsetzung von S9 ▶**

„Bürohunde“ im Bezirksamt zu integrieren, die auf der Tagesordnung standen.

Ziemlich wichtig ist meines Erachtens der Tagesordnungspunkt zur Errichtung einer neuen Straßenbahnverbindung von Wendenschloß zum S-Bahnhof Adershof gewesen, der dringlich in der BVV behandelt wurde und zeitnah umgesetzt werden sollte.

**Großbrand im Sportlercasino an der Wendenschloßstraße**

Das Sportlercasino ist vollständig ausgebrannt. Die Sportanlage selbst wird von Köpenicker FC und Köpenicker SC genutzt. Sie wurde verschlossen. Wir gehen davon aus, dass der Tatort in den nächsten Tagen wieder freigegeben wird und zumindest der Sportbetrieb wieder aufgenommen werden kann. Sowie eine Freigabe erfolgt ist, wird das Schul- und Sportamt die Beräumung der Anlage veranlassen. Zum Wiederaufbau kann Sportstadtrat Marco Brauchmann (CDU) zum jetzigen Zeitpunkt noch keine Aussage getroffen werden.

**Ordnungsamt informiert zu Regelungen für Radfahrende**

Die steigenden Temperaturen sorgen für mehr Radfahrende auf den Straßen. Beim Ordnungsamt Treptow-Köpenick steigen hiermit aber auch die Beschwerden und Hinweise zu ordnungswidrig befahrenen Gehwegen. Der Allgemeine Ordnungsdienst informiert deshalb noch einmal zu den geltenden Regeln: Grundsätzlich haben Radfahrende den rechten Fahrbahnrand einer Straße zu nutzen. Sind sogenannte Schutzstreifen oder Radfahrstreifen auf der Fahrbahn markiert, sind diese zu benutzen. Von der Fahrbahn abgesetzte Radwege sind nur dann verpflichtend zu nutzen, wenn sie mit entsprechenden Verkehrszeichen ausgeschildert sind. Fehlt eine Beschilderung steht es den Radfahrenden frei, entweder den Radweg oder den rechten Fahrbahnrand zu benutzen. Der Gehweg ist in den meisten Fällen zu Fuß Gehenden vorbehalten, durch eine entsprechende Beschilderung kann er aber auch für Fahrräder freigegeben werden. Fehlen entsprechende

Beschilderungen stellt das Befahren eines Gehwegs eine Ordnungswidrigkeit dar, die mit einem Bußgeld geahndet werden kann.

**Verkehrs- und Parksituation am Alsenzer Weg**

Meine schriftliche Anfrage an das Bezirksamt zu Verkehrslage und Parksituation am zum Zugang am Alsenzer Weg wurde durch Bezirksstadträtin Claudia Leistner (Bündnis 90/Die Grünen) beantwortet. Das Befahren der Straße und das Parken auf beiden Seiten an der betroffenen Stelle ist erlaubt. Es sind die Vorgaben der Straßenverkehrsordnung zu befolgen. Der bezirklichen Straßenverkehrsbehörde liegen keine Hinweise zur Ordnungswidrigkeiten vor. Es wurde ein neuer Gehweg gebaut, der vom Bezirksamt als öffentliches Straßenland abgenommen wurde. Ein Querparken ist jetzt nicht mehr möglich. Seitens der Straßenverkehrsbehörde wurde angeordnet, die nicht mehr notwendigen Verkehrszeichen zu entfernen. Weitere Maßnahmen werden aus Sicht des Amtes derzeit für nicht erforderlich erachtet.

Auf die Nachfrage, warum im Zugang des Neubaus nicht der Straßenzustand für den gesamten Alsenzer Weg verbessert werden könnte, wurde geantwortet, dass es sich um eine Betonfahrbahn im Nebenstraßennetz handelt, in der ausschließlich Anliegerverkehr stattfindet. Die finanziellen Mittel im Bezirk sollen prioritär für Straßen mit Durchgangsverkehr eingesetzt werden. Daher sollen zunächst nur vereinzelt Betonfugen instandgesetzt werden. Wer also etwas an der Verkehrssituation verändern will, muss eine Beschwerde an die Verkehrsbehörde einreichen.

Wenn Sie Anfragen oder Beschwerden zu Belangen im Bezirk haben, können Sie sich gerne an mich oder das Bezirksamt wenden, ich freue mich über ihre Zuschriften.

Die nächste BVV Sitzung tagt bereits am Donnerstag, den 9. Juni, ab 16.30 Uhr wieder im Rathaus Treptow.

Mit freundlichen Grüßen  
Sabine Bock, Bezirksverordnete aus Müggelheim, E-Mail: msbock@gmx.de  
Tel.: 0171-2042977



**Neuer E-Ladehub auf Wista-Gelände**

Der Technologiepark-Betreiber Wista hat zusammen mit dem Energieversorger BTB einen „E-Ladehub“ in Adlershof eröffnet. Im Johann-von-Neumann-Haus (Rudower Chaussee 25), in dem Institute der Humboldt-Universität Berlin, eine Krankenkasse, Gastronomie sowie verschiedene Unternehmen untergebracht sind, nutzen derzeit bereits fünf verschiedene Firmen die vorerst zehn installierten Ladepunkte. In der Garage können nun firmeneigene Poolfahrzeuge, Dienstwagen oder auch Privatfahrzeuge von Beschäftigten bequem aufgeladen werden. Die BTB will in den kommenden Jahren bis zu 100 Ladepunkte installieren und betreiben.

**S-Bahnhof Wuhlheide fast fertig**

Der neue Eingangsbereich zur Wuhlheide am gleichnamigen S-Bahnhof ist fast fertig. Dort wurden in den vergangenen Jahren Wege neu gepflastert, Absperrgitter vor den Gleisen der Parkeisenbahn angebracht, die Beleuchtung erneuert und Abfallimer aufgestellt. Eine neue Infotafel zeigt, wo es langgeht in der Wuhlheide. Poller grenzen die öffentliche Grünanlage vom Straßenland ab und sollen das Befahren der Grünflächen verhindern.

**An den Schulen wird es immer enger**

Generell werden es immer mehr Kinder und Jugendliche an unseren Schulen. Bisher sind im Bezirk bereits 16 Willkommensklassen für Schüler aller Nationen eingerichtet, aktuell befinden sich vier weitere im Aufbau. Drei weitere Willkommensklassen an Grundschulen und eine an einer Oberschule sind geplant. 252 ukrainische SchülerInnen sind bisher angemeldet, 196 von ihnen aufgenommen worden. 31 werden in Willkommensklassen unterrichtet, 108 in Regelklassen, 57 besuchen erst einmal eine Willkommens-Lerngruppe. Wie lange sie bei uns bleiben werden und wie viele weitere Menschen noch vor dem Krieg in der Ukraine fliehen, ist nicht abzusehen.

**Meisterbetrieb AXEL BRÜCKNER**

- Heizungsanlagen
- Sanitärinstallation
- Badein- und -umbau
- Schmutzwasseranlagen
- Reparaturarbeiten

**Gas**

**Wasser**

**Heizung**

**Sanitär**

**Dachrinnen**

Meisterbetrieb Axel Brückner

- Solaranlagen
- Dachrinnen
- Fallrohre, Fensterbleche

**Tel.: 030/ 659 61 60**  
**Funk: 0172 - 3241995**

*Die Umwelt ist bei uns in guten Händen!*

**Appelbacher Weg 21, 12559 Berlin**



MELCHIOR

Die ländliche Bemalung der Gasdruckregelstation auf dem Dorfanger wurde aus Spendengeld finanziert.

## Neue Infotafeln für den Dorfanger

Informationen des Müggelheimer Heimatvereins

Von Lutz Melchior, MHV-Vorsitzender

Pünktlich zum Jubiläum Müggelheims und zu unserem Angerfest sind die Fassaden der Gasdruckregelstation auf dem Anger jetzt wunderschön gestaltet. Nachdem wir Müggelheimer die Rückversetzung des Gebäudes an den ursprünglichen Standort erkämpft hatten, wählten in einem Wettbewerb die Einwohner Müggelheims aus drei vorgeschlagenen Gestaltungsvarianten einen Favoriten aus. Die Bemalung im Stil einer Fachwerkscheune in Anlehnung an unser Außenmuseum und Gebäuden auf dem historischen Baeyerhof hatte sich dabei durchgesetzt. Zur gewählten gestalterischen Lösung gehört auch, Bereiche der Fassade zu beranken. Manch einer könnte sagen, die absolut realistisch erscheinende Illusion einer Fachwerkscheune macht eine Berankung überflüssig.

Die Kosten des Projektes in Höhe von etwa 7000 Euro trägt der MHV mit Unterstützung von Spenden der Müggelheimer und Mitteln der Kiezkasse und FEIN-Mitteln des Bezirks Treptow-Köpenick. Jetzt fügt sich das Gebäude an diesem Standort bestmöglich in das Gesamtbild des Flächendenkmals Dorfanger ein. Wir danken den Einwohnern

Müggelheims für ihre Unterstützung bei der Durchsetzung und Realisierung der Lösung. Ich denke, unser aller Engagement in der Sache war letztendlich erfolgreich. Vielen Dank auch für Ihre Spenden.

Ein weiteres Projekt, hier auf Initiative des Heimatvereins Köpenick und in Zusammenarbeit mit dem MHV, konnte Ende Mai abgeschlossen werden. Am 1. Juni wurden Informationstafeln auf dem Dorfanger eingeweiht. Zur Einweihung erschienen Bezirksbürgermeister Oliver Igel, Stefan Förster vom Heimatverein Köpenick und Peter Belitz als Vertreter des Müggelheimer Heimatvereins. Vier Tafeln informieren über historische Gebäude und über das Leben und Wirken berühmter Persönlichkeiten Müggelheims. Konkret werden Tafeln am Gebäude „Grottewitzhaus“, Alt-Müggelheim 12, an der Kirche, an der Alten Schule und am Denkmal zu Ehren Johann Jakob Baeyers angebracht. Die Tafeln sind hochwertig in Porzellan ausgeführt und enthalten neben dem Info-Text auch eine bildliche Darstellung. Ein QR-Code ermöglicht zu einem späteren Zeitpunkt die Verlinkung zu weiteren Informationen. Entsprechend den Vorgaben des Landes Berlin sind die Tafeln auch für Menschen mit Behinderung zum Lesen erreichbar.

Hier noch ein weiterer Hinweis. Bereits am Dienstag, den 31. Mai wurde um 18 Uhr in der Alten Schule eine Sonderausstellung zur Geschichte unseres Ortes eröffnet. 275 Jahre Müggelheim werden auf Informationstafeln, in Fotografien, Texten und weiteren vielfältigen Darstellungen reflektiert. Liebevoll hergestellte Modelle, die ein anschauliches räumliches Erleben historischer Gebäude auf dem Dorfanger ermöglichen, werden zu sehen und zu bestaunen sein.

Soviel an neuen Infos vom MHV. Wenn sie diese Zeilen lesen, hat unser Angerfest nach zwei Jahren Pause bereits begonnen. Kommen sie zum Anger und auf den Baeyerhof und feiern sie mit uns. Ich wünsche Ihnen dabei viel Spaß. ●

### STEUERBERATUNG

für Unternehmen  
Ihre Steuerkanzlei vor Ort



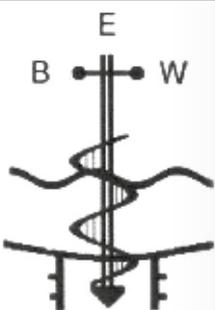
KANZLEI  
**MANGER**

Wir stärken Unternehmen.

Wir freuen uns auf Ihren Anruf.

Mein Büro befindet sich in  
Alt-Müggelheim 11  
12559 Berlin  
Telefon: 030.765 84 777

**Mehr Infos unter:**  
www.kanzlei-manger.de



Fa. Dipl.-Ing. Hans Joachim Heu  
**BRUNNENBAU / Zertifiziert nach W120**

- Erdwärmebohrungen
- Wasserhaltung
- Installationsarbeiten

15566 Schöneiche • Goethestraße 24 • Telefon 030-649 29 88  
ruediger.heu@gmail.com • Mobil 0174-37 49 890 • Fax 030-649 55 32



diesen Protest nie verstanden, - aber es gilt: Die Gedanken sind frei!  
 Nun, seit dem 24. Februar ist die Welt eine andere. Nicht mehr Corona-Beschränkungen oder die vermeintliche Oppression des Einzelnen durch unseren Staat bestimmen das Denken dieser Spaziergänger, sondern der Krieg des Aggressors Putin gegen den souveränen Staat Ukraine. Und der bewegt alle; fast jeden, auch mich und unsere Freunde. In unserer Hilflosigkeit, der Sorge, ja, auch der Angst um unsere Zukunft, aber besonders in der Hoffnung, Trost zu finden im Gespräch mit anderen, Möglichkeiten zu eruieren, wo wir helfen können, haben wir uns dann entschlossen, jeden Montag am Friedensstein an der Kirche zusammenzustehen, zu demonstrieren gegen den Krieg und für die Freiheit, den Frieden in der Ukraine. Wir meldeten unsere kleine Demonstration an und stehen seitdem jeden Montag ab 17.45 Uhr in sehr kleiner oder auch mal größerer Runde unter dem Schutz der Polizei auf dem Dorfanger.  
 Auch die Spaziergänger treffen sich weiterhin; und einmal haben sie sogar mit uns zusammen gesungen - Antikriegslieder. Die von uns ausgegebenen „Richtlinien“, also Grenzen, die wir nicht überschritten wissen wollen - keine Diskussion über NATO, Waffen, Nazis in der Ukraine oder die Mitschuld Deutschlands - haben ihre „Fraternisierung“ schon eine Woche nach dem gemeinsamen Singen gestoppt. Auch sie sind gegen den Krieg. Doch scheint es ihnen aber darum zu gehen, der Ukraine vorzuwerfen, dass sie sich verteidigt und

andere Länder sie dabei unterstützen. Frieden heißt hier dann wohl Unterwerfung unter den Willen Putins, für den man Verständnis haben müsse. Mit aggressiver Gestik und Mimik, ja auch mit Sprüchen, wurde uns klar gemacht, dass wir „Kriegstreiber“ seien. Als sie in ihrer Runde dann skandierten: „Frieden schaffen ohne Waffen!“ konnten wir nur die Achseln zucken. Als sie aber dann lautstark sangen (zur Melodie „Sag mir, wo die Blumen sind?“): „Sag mir, wo die Demokratie (bzw. die Freiheit) ist, wo ist sie geblieben?“ waren wir geschockt und haben fluchtartig das Feld geräumt.  
 Täglich sehen wir, wie in der Ukraine ein keinerlei Werte und völkerrechtliche Verträge achtender Imperialist unschuldige Menschen töten lässt, damit die noch junge und sicherlich nicht perfekte Demokratie in der Ukraine erstickt wird. Putin nennt das „Entnazifizierung“, droht mit Atomwaffen-Einsatz, wenn wir - also die in der NATO verbündeten Staaten - den Ukrainern helfen und ihnen Waffen zur Verteidigung ihrer Souveränität, ihrer Freiheit, ihrer Werte liefern.  
 „Frieden schaffen ohne Waffen!“ - wenn für eine Partei nur das Recht des Stärkeren gilt? Wenn diese nicht ein Fünkchen der Werte, die uns wichtig sind, achtet? Wir dürfen keine Angst vor einem Atomkrieg haben; unsere Angst wird Putin stark machen.  
 Die Gedanken sind frei: Wir hier in Deutschland leben heute in großer Freiheit, mit maximaler Daseinsvorsorge. Neben den uns gesetzlich verbrieften

Rechten haben wir aber auch Pflichten; manche scheinen das in diesen Zeiten zu vergessen. Leider gerät mit dem zunehmenden Fokus auf sich selbst, auf sich allein, bei vielen Menschen der Aspekt der rechtlichen bzw. sozialen Pflichten, im Miteinander die Freiheit des anderen zu respektieren, anscheinend zu oft in Vergessenheit.

In der Ukraine werden auch unsere Werte verteidigt. UND - unser Staat beschützt uns und unterdrückt niemanden. Unsere Gesellschaft mag keine perfekte sein, aber wir alle sollten die Vorzüge unserer Demokratie schätzen. Hier wird kein Andersdenkender auf offener Straße erschossen, vergiftet oder für Jahrzehnte in „Arbeits“-Lager geworfen. Lasst uns hoffen, dass wir der Ukraine und den Ukrainern helfen können, damit sie - und damit letztendlich auch wir - nicht zugrunde gehen.

Lassen Sie uns reden - montags um 17.45 Uhr am Friedensstein (außer am Pfingstmontag) bei der angemeldeten „Stoppt-den-Krieg-Demonstration“!

Hilla Uppenkamp

### Zu: Frieden schaffen ohne Waffen

Kriege sind immer unmenschlich und zu verurteilen, denn sie bringen den Tod vieler unschuldiger Menschen, zerstören Städte, Kultur und die Natur. Unmenschlich ist auch der Krieg in der Ukraine und über die Ursachen und Gründe wird viel diskutiert. War es friedensstiftend, **Fortsetzung auf S14 ▶**

Bestattungshaus  
Feige



Tag und Nacht  
030 65 018 018

[www.bestattungshaus-feige.de](http://www.bestattungshaus-feige.de)

# Kußerow

BESTATTUNGSHAUS



Als Müggelheimer biete ich an, kostenfrei zur Beratung zu Ihnen ins Haus zu kommen. Wir versprechen keine Billigbestattungen, aber persönliche, herausragende Beratung und Leistung zu einem vernünftigen Preis.

Rüdiger Kußerow – fachgeprüfter Bestatter –  
 in der 3. Generation im Bestattungshaus Kußerow  
 Silbersteinstraße 73 | 12051 Berlin  
 jederzeit erreichbar unter (030) 626 13 36

[www.bestattungen-kusserow-berlin.de](http://www.bestattungen-kusserow-berlin.de)

## Fortsetzung von S13 ►

dass sich die NATO in Richtung Osteuropa, nahe der Grenze von Russland erweitert hat? Warum wurde Russland in die Friedenspolitik für Europa nicht eingebunden? Viele Fragen, aber das erste Opfer des Krieges ist immer die Wahrheit. Es gibt viele historische Beispiele, dass mit Lügen Kriege begonnen wurden, u.a. 1964 USA-Angriff auf Vietnam wegen des sogenannten Tonkin-Zwischenfalls, 1991 Angriff der USA auf Irak wegen der Brutkastenlüge, 1999 NATO-Angriff auf Jugoslawien wegen der Lüge über Konzentrationslager in Serbien, 2003 USA-Angriff auf Irak wegen der Lüge über Massenvernichtungswaffen im Irak.

Für mich ist dabei nicht zu erkennen, dass die NATO als Verteidigungs- und Sicherheitsbündnis gehandelt hat. Mit Sorge um den Frieden in unserem Land habe ich die Mitteilung gelesen, dass am 28. April die Mehrheit der Bundestags- abgeordneten für eine deutsche Waffenlieferung in die Ukraine gestimmt hat. Ich bin enttäuscht vom Handeln unserer Regierung und lehne die Lieferung schwerer Waffen aus Deutschland in die Ukraine sowie die Ausbildung ukrainischer Soldaten auf deutschem Boden ab.

Einen Tag später, am 29. April geht ein offener Brief von Intellektuellen an den Bundeskanzler Olaf Scholz, in dem verlangt wird, dass weitere Waffenlieferungen an die Ukraine gestoppt werden. Sie fordern diplomatische Verhandlungen

mit Russlands Präsidenten Wladimir Putin. Die Zahl der Erstunterzeichner hat sich von fast 30 Menschen auf mehr als 270.000 vervielfacht.

Wegen der befürchteten Ausdehnung des Krieges auf Deutschland und auf andere Länder bis zu einem möglichen atomaren Weltkrieg sinkt die Zustimmung der Deutschen zu Waffenlieferungen und ich vermute, dass die Mehrheit der Deutschen die Waffenlieferung sogar ablehnt. Trotzdem werden mit unseren Steuergeldern verstärkt Waffen produziert und weltweit geliefert. Der Militärschalt wurde in Deutschland enorm aufgestockt

Auch bekannte Politiker sind gegen Waffenlieferungen in die Ukraine, denn sie verlängern den Krieg (Sahra Wagenknecht, Oskar Lafontaine, Hans-Georg Maaßen).

Hans-Georg Maaßen (langjähriger Geheimdienstchef): „Der Ukraine-Krieg ist nicht unser Krieg. Wir können kein Interesse haben, schleichend als ukrainischer Kriegsverbündeter in den Krieg mit Russland hineingezogen zu werden.“ Als Pazifisten dürfen wir uns nicht in diesen Krieg hineinziehen lassen, der ansonsten zu noch mehr Todesopfern, Zerstörung und Armut führen würde. Wir müssen alles dafür tun, damit auch die ukrainische Bevölkerung bald wieder in Frieden leben kann.

Ich will, dass unser Land bewohnbar bleibt und ich bin davon überzeugt, dass die Lieferung von immer brutaleren Waffen kein Weg zum Frieden ist, sondern der Weg zu einem endlosen Krieg. Ich wünsche mir eine Politik des Friedens in einem neutralen Deutschland, keine Kriegspropaganda, Verurteilung von Kriegstreibern, kein Geld für Rüstung, Stärkung der Friedensbewegung sowie Frieden, Freundschaft und Handel mit Russland.

Zu den Ursachen von Kriegen sollte sich jeder folgende Fragen stellen: Wer verdient an den Kriegen und wer sind die Leidtragenden? Wer hat ein Interesse daran, auch Deutschland wirtschaftlich

zu zerstören?

Anmerkung: Wir Deutsche sind doch gegen Gewalt, wie im Kleinen, z.B. bei der Erziehung unserer Kinder, Deeskalationsseminare für Behörden, Konfliktmanagement in Firmen - so im Großen...

René Palm

## Zu: Der Misthaufen auf dem Dorfanger

„Zeige mir Deinen Mist und ich sage Dir was für ein Bauer Du bist“. So heißt eine alte Bauernweisheit und bezogen auf den Misthaufen, den unser Bürgermeister und seine Mitstreitern auf unsere Gasstation malen ließ, kann man auch hier diese Frage stellen. Schließlich ist dieser Misthaufen nun symbolisch die Vollendung einer jahrelangen Erneuerung unserer Gasdruckstation auf dem Anger. Die allerdings laut denkmalpflegerischer Zielstellung dort gar nicht hingehört. So musste das Bauwerk trotzdem auf dem Anger stehen, dann wieder abgerissen werden um es doch wieder an der alten Stelle aufzubauen. Begleitet wurde es über Jahre durch Proteste, Unterschriftensammlungen und Pressekritik.

Viele Dörfer haben einen Dorfanger aber auf keinem hat man dort seinen Mist hingefahren, so auch nicht in Müggelheim. Unser Dorfanger fand zwar schon recht unterschiedliche Nutzungen, wie beispielsweise als Schulgarten oder nach 1945 als Soldatenfriedhof, aber am sinnvollsten und häufigsten trafen sich hier die Müggelheimer auf ihren Volksfesten. Gehört da ein Misthaufen hin? Schließlich gab es auch andere Vorschläge zur Außengestaltung dieses technischen Gebäudes, beispielsweise durch Rankwerk-Begrünung. Aber das kann ja noch kommen, wenn es erst wieder beschmiert und ein Schandfleck wird. Zum Glück ist nichts ewig, alles fließt, wie Heraklit schon sagte. Vielleicht wird sogar die Gasstation einmal nicht mehr gebraucht und wir können nur noch lachen über den Schildbürgerstreich unserer Zeit.

Autoren der Redaktion bekannt



## CATHOLY BESTATTUNGEN begleitend an Ihrer Seite



- Hausbesuche
- Vorsorgegespräche
- Beratungen  
kostenlos und  
unverbindlich

Telefon: 0 33 62/2 05 82

Friedrichstr. 37, 15537 Erkner

Telefon: 03 36 38/67 000

Waldstr. 36, 15562 Rüdersdorf



Kathrin Sobeck

Tag- und Nachruf:  
030.922 56 293

## Sobek - Bestattungen

Erd-, Feuer- und Seebestattung

Kingerallee 24 · 12555 Berlin

**Erd- oder Feuerbestattung komplett ab 1695,- €.**

Inklusive: Sarg mit Sargausstattung und Bestattungskleid, Schmuckurne und kleiner Blumenschmuck für Sarg oder Urne, eine Überführung, Durchführung der Trauerfeier mit Musik, Einäscherungsgebühren, 5 Sterbeurkunden sowie Erledigung aller Formalitäten, Beratung jederzeit bei Ihnen zu Hause.



## Müggelheimer SC - Kanu (Krampenburger Weg 29 g-h)

Der Müggelheimer Sport Club e. V. hat die Saison auf dem Wasser begonnen. Dank vieler fleißiger Helfer und Helferinnen konnten wir im Frühjahr das Vereinsgelände auf Vordermann bringen und u. a. die Begleitboote zu Wasser lassen, um sowohl das Training im Kanurennsport als auch im Kanuwandersport zu beginnen.

Heute möchten wir gern einmal über unsere Sparte Kanuwandersport berichten. Was ist Kanuwandersport fragen Sie sich vielleicht. Diese Sportart bedeutet Natur vom Wasser aus erkunden und idyllische Landschaften jenseits des Massentourismus zu erleben. Kanuwandersport ist ein Freizeit- und Erholungssport und für alle Altersklassen geeignet. Seine Ausübung gibt Gelegenheit, in intakter Natur einfach mal die Seele baumeln zu lassen. Aber es geht nicht nur gemütlich zu. Gegenwind, Strömungen und Wellenschlag können einem auch alles abverlangen, wenn man das geplante Tagesziel erreichen will. Und auch hier werden WanderfahrerInnen sportliche Ziele gesetzt und es gibt jährliche Kilometerwettbewerbe, Wanderfahrtabzeichen des DKV mit getrennten Wertungen für Schüler, Jugendliche und Erwachsene.

Unser langjähriges Mitglied Hartmut Petersen, der seit 60 Jahren Kanuwandersportler ist, kann aus langjähriger Erfahrung berichten und wir sind dankbar, dass er dieses Wissen uns sowie Interessenten des Kanuwandersports weitergibt. Die Schüler und Schülerinnen des Emmy-Noether-Gymnasiums in Köpenick paddeln u. a. unter seiner Anleitung in der gleichnamigen AG und auch andere Interessierte leitet Hartmut Petersen regelmäßig beim Kanuwandersport an. Danke lieber Hartmut, auch an dieser Stelle, dass du nicht nur den Kanuwandersport in Müggelheim aufrecht erhältst, sondern auch so viel privates Engagement in unser Bootshaus mit all den vielen kleinen und großen Reparaturen bringst. Sie haben Interesse, professionell und vor allem leidenschaftlich, den Kanuwan-

dersport einmal persönlich zu erleben? Dann schreiben Sie gerne eine Mail an [webmaster@m-sc.berlin](mailto:webmaster@m-sc.berlin) und / oder [kontakt@m-sc.berlin](mailto:kontakt@m-sc.berlin) und wir stellen den Kontakt zu Hartmut Petersen her, der gern nach Terminabsprache vor Ort für sachkundige Beratung und Anleitungen auf dem Wasser zur Verfügung steht. Idealerweise entsteht neben den bisherigen Einzelgruppen eine neue Kanuwandersportgruppe mit TeilnehmerInnen, die diesen naturverbundenen Sport in unserem schönen Müggelheim in regelmäßigen Trainings- / Ausflugsfahrten zu neuem Leben erwecken. Wir freuen uns auf Ihre Rückmeldungen.

Veranstaltungen zum Kanuwandersport haben wir auf unserer Website [m-sc.berlin](http://m-sc.berlin) in der Rubrik Kalender / Wettkämpfe zur Verfügung gestellt.

Viele Grüße, Ihre KanutInnen aus Müggelheim

## Köpenicker Hockey-Union (Odernheimer Straße)

Es lebe wieder der Rübezahlcup!  
Nach zwei Jahren pandemiebedingter Pause dürfen wir nun wieder den Rü-

bezahlcup veranstalten. Etwa 50 Mannschaften mit 6- bis 12jährigen Mädchen und Jungs aus Berlin, Potsdam, Delmenhorst, Fritzlar, Polen und Hamburg sind in den Startlöchern, um am 2. und 3. Juli beim 11. Rübezahlcup zum sportlichen Wettkampf anzutreten. Wir begrüßen die Müggelheimer Bewohnerinnen und Bewohner sowie andere Sportbegeisterte und Interessierte, die zuschauen und die Mannschaften anspornen möchten. Wir freuen uns außerdem zu jeder Zeit aber auch insbesondere zu Veranstaltungen wie dem Rübezahlcup über Geld- und Sachspenden oder ein geeignetes Sponsoring. Keine Spende ist zu klein und die Kinder, Jugendlichen sowie Trainerinnen und Trainer freuen sich über jede Unterstützung rund um das Training, die Trainingscamps und die Vereinsausstattung. Bitte meldet Euch für Spenden gern beim Verein per E-Mail unter [jugendwart@khu-hockey.de](mailto:jugendwart@khu-hockey.de). Wir freuen uns auf den bevorstehenden Rübezahlcup und bedanken uns für Eure Unterstützung!

Los geht's am 2. Juli zwischen 9 und 10 Uhr auf dem Sportplatz an der Odernheimer Straße, Nähe der Müggelheimer Grundschule.

*Das Orga-Team*

*Einschlafen dürfen, wenn man das Leben nicht mehr selbst gestalten kann,  
ist der Weg zur Freiheit und Trost für alle.*



*Eveline Eichberg*

geb. Trumpke

\* 18.03.1936 † 27.04.2022

**In stiller Trauer**  
**Helmuth, Carsten, Carola**

Die Trauerfeier mit anschließender Urnenbeisetzung findet am Mittwoch, dem 15. Juni 2022 um 11:00 Uhr auf dem Waldfriedhof Müggelheim statt. Wir bitten höflichst von großen Grabgestecken Abstand zu nehmen.

## KULTUR TIPPS

### Offene Ateliers in Friedrichshagen

Einmal wieder richtig Durchatmen, kreative Energie tanken, Perspektivenvielfalt genießen, frische Anregungen empfangen... All das verspricht ein Besuch der Offenen Ateliers in Friedrichshagen am 11. und 12. Juni. Die Entdeckungstour führt zu 26 Standorten, in verwunschene Gärten und Remisen, Privathäuser und -wohnungen, Industrieanlagen und ins historische Rathaus. Gebummelt oder geradelt wird entlang der Fahnen mit dem Blauen Punkt, die die Ateliers, Werkstätten, Galerien und Schauräume markieren.

Die Türen stehen offen zu zeitgenössischer Kunst in einer großen Bandbreite unterschiedlichster Arbeiten und Techniken: Malerei, Graphik, Zeichnung, Fotografie, Installationen, Skulptur, Plastik, Keramik, Porzellan, Textilkunst sowie die für Friedrichshagen typische Buch- und Papierkunst. 32 Künstlerinnen und Künstler freuen sich auf den entspannten Austausch mit allen Neugierigen und Kunstinteressierten. Um etwas Abstand und das Tragen einer Maske wird dennoch gebeten.

Auch die gut bestückte Online Kunstauktion gibt es wieder. Noch bis zum 12. Juni, 22 Uhr, kann auf „Objekte der Begierde“ geboten werden. Die physische Vorbesichtigung der Auktions-Originale ist

Port und Werger waren die ersten Odenheimer, die beim Preußischen König am 8. Februar 1747 vorgesprochen hatten und die Annahme von zunächst 15 Kolonisten erhielten



am 11. und 12. Juni, jeweils 13 bis 18 Uhr, im Historischen Rathaus Friedrichshagen möglich.

[www.offene-ateliers-friedrichshagen.de](http://www.offene-ateliers-friedrichshagen.de)

### Köpenicker Sommer und großer Festumzug

„Köpenick - wir sind wieder da!“ lautet das Motto des diesjährigen Köpenicker Sommer. Nach zwei Jahren Corona-Pause wird vom 17. bis 19. Juni wieder auf der Schlossinsel gefeiert. Es ist bereits der 61. Köpenicker Sommer. Künstler, Kunsthandwerker, Händler und Musiker sorgen für sommerliche und ausgelassene

Stimmung. Traditionell gibt es vier Bühnen, einen Bio- und Regionalmarkt, ein Mittelalterareal, einen Streichelzoo und vieles mehr. Der Höhepunkt des Wochenendes ist der Festumzug vom S-Bahnhof Köpenick bis hinein in die Köpenicker Altstadt am Samstagnachmittag. Am Samstagabend wird gegen 22.30 Uhr am Luisenhain das Feuerwerk entfacht. Noch ist nicht bekannt, ob alle bekannten Programmpunkte coronabedingt stattfinden können.

Ort: Schlossinsel Köpenick  
Termin: 17. bis 19. Juni; Freitag 12- 22.30 Uhr, Samstag 11-22.30 Uhr, Sonntag 11-20 Uhr  
Eintritt: frei



## Immobilienverkauf leicht gemacht!

Nutzen Sie die Kompetenz und Erfahrung eines starken Partners. So erzielen Sie einen guten Preis. Besichtigungen erfolgen ausschließlich mit finanzierungsvorgeprüften Kunden.

Für eine kostenlose Preiseinschätzung Ihrer Immobilie einfach QR-Code scannen. Für den Käufer sind alle Leistungen kostenfrei. Ich freue mich auf Sie.



\*Zusammen mit der Sparkassen-Finanzgruppe lt. Immobilienmanager Ausgabe 09/17.

Roy Domke · Regionalleiter der LBS Nord und der LBS Immobilien GmbH Nord West  
Hönower Str. 43 · 12623 Berlin · Tel. 030/56 59 94-15 · 01 77/215 70 85 · [roy.domke@lbs-nord.de](mailto:roy.domke@lbs-nord.de)

[www.lbsi-nordwest.de](http://www.lbsi-nordwest.de)

**Wir geben Ihrer Zukunft ein Zuhause.**

Die nächste Ausgabe des Müggelheimer Boten erscheint am 2./3. Juli 2022.

Anzeigenschluss ist am Donnerstag, 23. Juni 2022.

#### IMPRESSUM

Verlag und Redaktion: Müggelheimer Bote,  
Darsteiner Weg 36 a, 12559 Berlin,  
Tel. 030/65 90 87 05  
[redaktion@mueggelheimer-bote.de](mailto:redaktion@mueggelheimer-bote.de)

Herausgeber: Umweltkreis in der evangelischen Kirchengemeinde Berlin-Müggelheim (UWK)

UWK-Sprecher: Dr. Horst König,  
Tel./Fax: 659 88 17 ([horst.koenig@berlin.de](mailto:horst.koenig@berlin.de))  
Chefredakteurin: Simone Jacobius

Anzeigen: Angela Draffehn, Tel. 65 94 00 65,  
Fax: 65 94 00 66, [angeladraffehn@t-online.de](mailto:angeladraffehn@t-online.de)

Internet: [www.mueggelheimer-bote.de](http://www.mueggelheimer-bote.de)

Kontonr.: IBAN DE62 1009 0000 3801 2000 00,  
BIC: BEVODE33

Druck: Druckerei Lippert GmbH, Boxhagener Str. 76-78, 10245 Berlin

Namentlich gekennzeichnete Texte entsprechen nicht unbedingt der Meinung der Redaktion. Es besteht kein Rechtsanspruch auf eine Belieferung.

Die Redaktion behält sich das Recht vor, Leserbriefe und Artikel zu kürzen. Der Müggelheimer Bote wird auf absolut chlorfrei gebleichtem Papier gedruckt.